



Sternfahrt nach Berlin

Biker leben gefährlich

Bad Oeynhausen (stb). Die Aral-Kunden an der Mindener Straße staunten, als gestern Mittag 150 Motorräder mit dem dazugehörigen Lärm auf den Hof der Tankstelle fuhren. Die Biker machen derzeit eine Sternfahrt durch Deutschland, die am Wochenende in Berlin endet. »Dann sind wir 300«, erzählt der Vorsitzende der Biker-Union Rolf Frieling. Der Verein ist der Veranstalter der Fahrt, die aus vier Richtungen auf die Hauptstadt zufährt. »Wir machen hier keine lustige Ausfahrt unter Polizeibegleitung. Wir haben klare politische Forderungen«, erklärt Frieling.

Dazu zähle besonders die Sicherheit für Motorradfahrer. So fordern sie die Abschaffung von Bitumen zum Flickern von Straßenschäden. »Bei heißem Wetter oder Regen verwandelt sich das Zeug in eine tödliche Falle. Das wird glatt wie Eis«, sagt Frieling. Ein anderes Problem ist die Höhe der Leitplanken. Die ist für die Biker in der Regel zu hoch. »Nach einem Sturz rutscht der Fahrer unter der Leitplanke her. Das endet dann oft tödlich.«

Die Biker fuhren am Donnerstag bis nach Hannover, wo sie auf eine weitere Gruppe trafen.

150 Motorradfahrer stoppen an der Aral-Tankstelle auf der Mindener Straße. Dort machten sie gestern eine Pause. Die Polizei begleitet die Sternfahrt nach Berlin durch ganz Deutschland und sperrt für die Demonstration die Straßen.

Foto: Busse